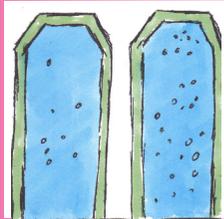




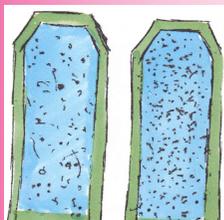
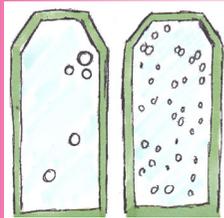
Kontrolle ist gut - getestet ist besser!

Zunehmende Kariesgefährdung

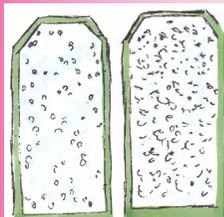
Befund



< 10³



> 10⁵



Erklärung

Gesundes Mundbiotop

Gute Ernährungssituation bei zuckerreduzierter Ernährung

Zunehmende Gefährdung des gesunden Mundbiotops durch Vermehrung säurebildender kariogener Keime (SM) sowie der Laktobazillen.

Hohe Laktobazillen weisen auf einen erhöhten Zuckerkonsum hin. Dadurch bedingte Vermehrung säurebildender Mikroorganismen verändern das Kariesrisiko signifikant.

Therapievorschlag

Fluoridhaltige Zahnpasta
Zwischenraumhygiene
Regelmäßige präventive Betreuung

Regelmäßige Kontrolle der Ernährungssituation sowie des Speichelflusses bei älter werdenden Patienten

Bei Kindern und Jugendlichen:

Hygieneoptimierung, Zwischenraumhygiene, Fluoridierungskonzept, Fissurenversiegelung, Ernährungssorgfalt, Zuckersubstitution (Zahnmännchen/Xylithaltige Produkte) Einsatz von CHX-haltigen Präparaten (Gel, Lack) ggf. auch professionelle Reinigung, Intensivierung der professionellen Betreuung

Bei erwachsenen Patienten:

Hygieneoptimierung, Zwischenraumhygiene, Fluoridierungskonzept, Einsatz von CHX-haltigen Präparaten (Gel, Lack) ggf. auch professionelle Reinigung, Intensivierung der professionellen Betreuung, Ernährungsvielfalt, Zuckersubstitution (Zahnmännchen/Xylithaltige Produkte), Kontrolle der paradontalen Situation, Kontrolle der Sekretionsrate, Kontrolle der Pufferkapazität



Befund

Erklärung

Therapievorschlag

Die Pufferkapazität



Sehr gute Pufferkapazität

Keine weitere Therapie notwendig



Gute Pufferkapazität

Keine spezifische Therapie notwendig, aber Kontrolle der Kauaktivität, Überprüfung des Trinkverhaltens, Überprüfung der Sekretionsrate in den entsprechenden Prophylaxesitzungen



Schlechte Pufferkapazität
Nahrungs- und Plaquesäuren gefährden
Zahnhäule und Zahnwurzeln

Kontrolle der Sekretionsrate, Kauaktivität fördern (zuckerfreie Kaugummis), Natriumbikarbonathaltiger Kaugummi, Fluoridierungskonzept Lacke/Gele CHX-haltige Lacke, Intensivierung der Präventionsitzungen

Die Sekretionsrate



>1ml/min

Sehr gute Sekretionsrate

Keine weitere Therapie notwendig

= 1ml/min

Ausreichende Sekretionsrate

Keine weitere Therapie notwendig

<0,5 ml/min

Schlechte Sekretionsrate, Keine ausreichende Clearance, Vermehrte Plaquebildung, Zahnfleischprobleme, Foetor ex ore, Hohe Kariesgefährdung, Allgemeine Anamnese notwendig (Medikamente)

CHX Lacke/Gele, Applikationsfolie für fluoridhaltige Gele, Kauaktivität fördern (Ernährung, Kaugummi), Speichelsubstitution (Saliva Natura, Aldiamed u.a.), Präventionsitzungen intensivieren (je nach Gesamtbefund 4 mal/jährlich)

Der Speichel pH

> pH7

Guter Speichel pH-Wert

Keine weitere Therapie notwendig

< pH7

Ungünstiger Speichel pH-Wert, Gefährdung freiliegender Wurzeloberflächen, Allgemeine Kariesgefährdung

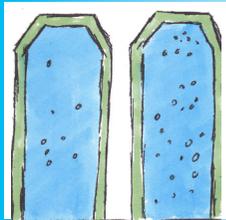
Maßnahmen zum Schutz der Zahnhäule, CHX Lacke/Gele, Fluoridierungskonzept Lacke/Gele, intensivierete präventive Betreuung



Befund

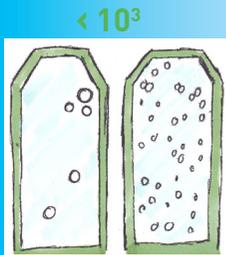
Erklärung

Therapievorschlag



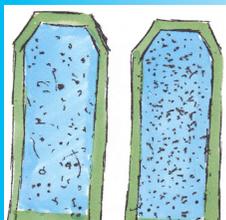
Gesundes Mundbiotop

Fluoridhaltige Zahnpasta
Zwischenraumhygiene
Regelmäßige präventive Betreuung



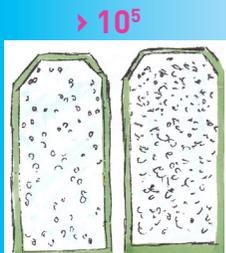
Gute Ernährungssituation bei zuckerreduzierter Ernährung

Regelmäßige Kontrolle der Ernährungssituation sowie des Speichelflusses bei älter werdenden Patienten



Zunehmende Gefährdung des gesunden Mundbiotops durch Vermehrung säurebildender kariogener Keime (SM) sowie der Laktobazillen. Hohe Laktobazillen weisen auf einen erhöhten Zuckerkonsum hin. Dadurch bedingte Vermehrung säurebildender Mikroorganismen verändern das Kariesrisiko signifikant.

Bei Kindern und Jugendlichen:
Hygieneoptimierung, Zwischenraumhygiene, Fluoridierungskonzept, Fissurenversiegelung, Ernährungssorgfalt, Zuckersubstitution (Zahnmännchen/Xylithaltige Produkte) Einsatz von CHX-haltigen Präparaten (Gel, Lack) ggf. auch professionelle Reinigung, Intensivierung der professionellen Betreuung



Bei erwachsenen Patienten:
Hygieneoptimierung, Zwischenraumhygiene, Fluoridierungskonzept, Einsatz von CHX-haltigen Präparaten (Gel, Lack) ggf. auch professionelle Reinigung, Intensivierung der professionellen Betreuung, Ernährungsvielfalt, Zuckersubstitution (Zahnmännchen/Xylithaltige Produkte), Kontrolle der paradontalen Situation, Kontrolle der Sekretionsrate, Kontrolle der Pufferkapazität



Befund

Erklärung

Therapievorschlag

Die Pufferkapazität



Sehr gute Pufferkapazität

Keine weitere Therapie notwendig



Gute Pufferkapazität

Keine spezifische Therapie notwendig, aber Kontrolle der Kauaktivität, Überprüfung des Trinkverhaltens, Überprüfung der Sekretionsrate in den entsprechenden Prophylaxesitzungen



Schlechte Pufferkapazität
Nahrungs- und Plaquesäuren gefährden
Zahnhäule und Zahnwurzeln

Kontrolle der Sekretionsrate, Kauaktivität fördern (zuckerfreie Kaugummis), Natriumbikarbonathaltiger Kaugummi, Fluoridierungskonzept Lacke/Gele CHX-haltige Lacke, Intensivierung der Präventionsitzungen

Die Sekretionsrate



>1ml/min

Sehr gute Sekretionsrate

Keine weitere Therapie notwendig

= 1ml/min

Ausreichende Sekretionsrate

Keine weitere Therapie notwendig

<0,5 ml/min

Schlechte Sekretionsrate, Keine ausreichende Clearance, Vermehrte Plaquebildung, Zahnfleischprobleme, Foetor ex ore, Hohe Kariesgefährdung, Allgemeine Anamnese notwendig (Medikamente)

CHX Lacke/Gele, Applikationsfolie für fluoridhaltige Gele, Kauaktivität fördern (Ernährung, Kaugummi), Speichelsubstitution (Saliva Natura, Aldiamed u.a.), Präventionsitzungen intensivieren (je nach Gesamtbefund 4 mal/jährlich)

Der Speichel pH

> pH7

Guter Speichel pH-Wert

Keine weitere Therapie notwendig

< pH7

Ungünstiger Speichel pH-Wert, Gefährdung freiliegender Wurzeloberflächen, Allgemeine Kariesgefährdung

Maßnahmen zum Schutz der Zahnhäule, CHX Lacke/Gele, Fluoridierungskonzept Lacke/Gele, intensivierte präventive Betreuung